



News : Trends

22.11.2011 11:58 Uhr

« Zurück zur Übersicht:

AUSSTELLUNGSTIPP: LAURENT GENINASCA UND BERNARD DELEFORTRIE

Stars aus Neuenburg

Vor allem mit Wettbewerbserfolgen machten die Architekten Laurent Geninasca und Bernard Delefortrie auf sich aufmerksam. Eine grosse Ausstellung an der ETH Zürich gibt Einblick in ihr Schaffen.



1/5

Thomas Jantscher

Das neue Fussballstadion in Neuenburg fügt sich zurückhaltend in das Quartier ein.

Spätestens seit dem Bau des Fussballstadions La Maladière in Neuenburg ist das mittlerweile 25 Mitarbeiter zählende Team um Laurent Geninasca und Bernard Delefortrie auch für die breitere Öffentlichkeit ein Begriff und zählt heute zu den herausragenden zeitgenössischen Schweizer Architekturbüros. Die Bandbreite der von Geninasca Delefortrie ausgeführten Projekte umfasst Bauten unterschiedlicher Dimensionen, Funktionalitäten und Komplexität: Die Architekten widmen sich öffentlichen und privaten Bauten, realisieren Gebäudekomplexe in den Bereichen Lehre, Industrie, Gesundheitswesen, Sport, Tourismus und Kultur, entwerfen Wohnungen und nehmen städtebauliche Aufgaben wahr. Mit Grossprojekten wie dem Nouvel hôpital Poutalès in Neuenburg oder dem Ausbildungszentrum in Marcellin haben sie sich mit einer eigenen Sprache in der Westschweizer Architekturlandschaft positioniert.

Bezeichnend für die Arbeit der beiden Architekten, die ihr Büro 1995 gründeten, sind multifunktionales Design und umweltfreundliche Lösungen. Besonders verpflichtet fühlen sie sich den topographischen Eigenschaften und dem Kontext der jeweiligen Bausituation. Ein beispielhaftes Resultat dieser Haltung ist etwa die Filiale der Migrosbank in Neuenburg: Die sensible Lage zwischen Neustadt und mittelalterlichem Stadtkern verlangte gleichzeitig nach Repräsentativität und Eingliederung in die Altstadt. Mustergültigkeit besitzt auch das Stadion La Maladière. Es zeigt, wie die Einfügung grosser Dimensionen in eine Umgebung möglich ist, ohne die Proportionen zu zerstören.

Zu den Erfolgen des Büros zählen neben ersten Rängen in verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben auch Anerkennungen wie die Distinction Romande d'Architecture in den Jahren 2006 und 2010 oder den IAKS Award 2009. Die Ausstellung an der ETH Zürich gibt Einblicke in die Arbeit von Geninasca Delefortrie. Anhand grossformatiger Pläne und Projektionen werden Grossprojekte wie La Maladière oder das Schulzentrum Marcellin aber auch Bauten bescheidenerer Dimensionen wie die

bws 

App - jetzt downloaden!
www.bwsplus.ch



Debrunner Acifer
Kleiner & Co. model metal distribution

Fussgängerbrücke über die Areuse oder die mit dem Wallpaper Award ausgezeichnete Villa in Chabrey vorgestellt. (tst/mgt)

Weitere Informationen unter:
www.gta.arch.ethz.ch

INFOS ZUR AUSSTELLUNG

Öffnungszeiten: bis Dienstag, 31. Januar 2012; Mo bis Fr 8 bis 22; Sa/So und Feiertage geschlossen
Ort : Architekturfoyer, HIL, Hönggerberg, ETH Zürich
Bibliografie: Zur Ausstellung erscheint eine Monografie zu den Werken von Geninasca und Delefortrie

ANBIETER:



News	Fachbeiträge	Agenda	Service	KOF-Indikator	Dossiers & Specials	Dossiers
Wirtschaft	Branche		Baugesuche	2009		appli-tech
Politik	Ingenieur		Baubewilligungen	2010		Energie Spezial
Verkehr	Praxis		Bauprojekte	2011		BAUMAG
Projekte	Projekte		Stellenmarkt			
Praxis	Management					
Trends	Gastkolumne					
Hintergrund	Baustelle des Monats					
Tagebuch						
Vermischtes						